

Die verschlossenen zwei

Von Saruma

Kapitel 1: Prolog & Die neue Schule und...sieben Jungs

Prolog:

"KYAAAAAAAAAAAAA!", schrie die rießige Menschenmenge und wir machten weiter.

Hier war sie auch nicht...

Nagut, dann gehen wir eben ins nächste Land und suchen sie da.

Japan.

"Wir lieben euch Baraneko (= Rosenkatze)! Ihr seid die beste Band überhaupt!"

Wie oft wir das hören...

Kapitel 1

Neue Schule und... sieben Jungs

"Ich will nicht!"

"Hör auf zu jammern!"

"Ich will aber nicht!"

"Wir müssen aber!"

"Ich habe aber keinen Bock auf diesen gelben Fummel! Bäh! Da kriegt man doch Augenkrebs!"

"Ja, ich weiß. Ach, weißt du was?! Ist mir nur Recht! Dann ziehen wir das hässliche Etwas eben nicht an!"

"Danke!"

Ich ging leicht genervt zu unserem Kleiderschrank und suchte uns was zum Anziehen raus.

Meine Schwester ging währenddessen zu meinem Tisch, wo die Gelben Dinger lagen, welche eigentlich unsere Schuluniform sein sollten und schmiss sie aus dem offenen Fenster.

Ich zog 2 blaue T-shirts, 2 schwarze Jeans und 2 orangene Schals raus und reichte meiner Schwester von jedem Teil eins. Wundert es euch, dass wir die gleichen Sachen tragen? Kann sein, weil wir Zwillinge sind.

Sie nahm die Sachen und zog sich an, während ich schmunzelnd aus dem Fenster sah und zusah, wie die gelbe Schulkleidung langsam braun wurde, denn meine liebe Schwester hatte sie so raus geworfen, dass die Teile nun in einer großen Pfütze lagen und sich langsam mit dem Schmutzwasser, welches das gestrige Unwetter hinterlies, aufsogen.

Ich zog mich nun auch an und wusste, dass dies volle Absicht war.

Ich sah mich um und sah, dass sie unten war, denn wir hatten gerade mal 7 Uhr und da wir heute noch nichts gegessen hatten, war sie höchstwahrscheinlich in der Küche und machte was Leckeres.

Sie war die besten Köchin überhaupt, was die drei Urkunden über ihrem Schreibtisch beweisten.

‘Beste Köchin in Deutschland: Tressylia Natena.’

‘Best cooking at England: Tressylia Natena’

‘Meilleur Cuisinier en France: Tressylia Natena’

Sie liebte es zu kochen und bewies es gerne.

Ich ging langsam die Treppe runter und schlenderte zur Küche, wo es schon herrlich duftete.

Ich beobachtete, wie sie in der Küche herumwuselte und erinnerte mich an ihren ersten Kochwettbewerb in England und so bemerkte ich deswegen nicht, dass mir ein Teller vor die Nase gehalten wurde, worauf ein paar Onigiris lagen. Erst ein kurzer Pfiff von Tres holte mich in die Realität zurück und wir setzten uns grinsend an den Tisch und fingen an zu essen.

"Saruma, kommst du?", fragte mich Tres und gab mir meinen Ipod.

"Ja, warte."

Ich nahm meinen Ipod, steckte mir die Ohrenstöpsel in die Ohren und ging ins Wohnzimmer um unsere roten Taschen zu holen, die fertig auf der Couch lagen.

Ich schnappte mir die beiden und ging in den Flur, wo meine kleine Schwester wartete.

Ich war nur drei Minuten älter, doch beachteten wir den Unterschied nicht.

Wir zogen unsere schwarz-weißen Chucks an und sahen noch kurz in den Spiegel, welcher von dem Boden bis zur Decke ging und zwei Meter breit war.

Wir sahen tatsächlich komplett gleich aus, unsere blauen Augen, unsere reine helle Haut, selbst unsere schwarzen Haare, die uns bis zum Po gingen, waren gleich. Wir gingen aus dem Haus raus und stiegen in die schwarze Limousine, die schon auf uns wartete. Wir machten die Ipods an und nun hörten wir nichts, außer den Liedern von der Band Baraneko.

<http://www.youtube.com/watch?v=ZrLpF7LfCg0>

Tres lächelte leicht, als die ersten Takte ertönten und ich tat es ihr gleich. Wir kannten das Lied komplett auswendig, da es eines unserer Lieblingslieder war.

Die Fahrt verging ziemlich schnell, weswegen wir uns ein wenig wunderten, als unser Chauffeur plötzlich anhielt und sagte wir seien da.

Wir stiegen aus und schauten entsetzt auf unsere neue Schule.

Ich sollte erwähnen: Rosa Schule! Ich hasse Rosa -.-

Die Ouran Highschool.

Wir sahen uns kurz um und entdeckten sofort den Eingang, was einen guten Grund hatte, denn zwei riesige Gruppen Mädchen standen rechts und links neben dem Eingang, wobei sie ziemlich laut schwärmten, vielleicht für die 7 Jungs, die direkt vor dem Tor standen und aussahen als würden sie auf jemanden warten. Wir zuckten kurz die Schultern und gingen direkt auf das Tor zu.

Wir standen nun direkt vor den Jungs als sie uns bemerkten und ein großer, blonder Schönling kam auf uns zu und sagte etwas zu uns.

...Nur blöd, dass wir unsere Kopfhörer noch aufhatten und die Musik lief, sodass wir ihn nicht verstanden...

Die Jungs sahen unsere Kopfhörer anscheinend nicht, denn sie fingen an zu reden, wobei wir die Jungs nur ratlos ansahen.

Ein schwarzhaariger Junge mit einem Laptop kam auf uns zu und nachdem er darauf herum getippt hatte, drehte er den Laptop zu uns und zeigte uns seine Sätze.

< Seid ihr die neuen Schüler Saruma und Tressylia Natena? Könnt ihr japanisch reden?>

Wir nickten synchron mit den Köpfen.

< Aber ihr könnt nichts hören?>

Wir sahen ihn verwirrt an.

Klar, können wir reden und hören. Was soll das?

Ich sah meine Schwester an und sie mich, doch etwas anderes erregte meine Aufmerksamkeit.

Ein riesiger, ausgerupfter Grashaufen türmte neben meiner Schwester, der jede Sekunde größer wurde.

Ich ging um den Turm herum und sah eine kahle Fläche worauf der blonde Schönling hockte und das Gras immer weiter ausrupfte.

Ich tippte kurz meiner Schwester an der Schulter und zeigte mit einem bösen Grinsen erst zum Grasturm und dann zu dem blonden Jungen, der irgendwie leicht gekränkt aussah.

Tres grinste nun auch leicht boshaft und wir gingen zum schiefen Turm von Gras.

Wir nahmen uns soviel Gras, wie wir tragen konnten und schlichen uns hinter dem Jungen, der noch nichts bemerkt hatte.

Wir legte das Gras kurz hinter ihm hin und wiederholten es so oft bis der schiefe Turm von Gras wieder vollständig direkt hinter ihm stand.

Wir holten tief luft und....